

## Trittschallverbesserungsmaß

Um Variationsmöglichkeiten bei der Ermittlung des Trittschallverhaltens von Decken nutzen zu können, existiert ein äquivalenter bewerteter  $L_{n, w, eq}$  Normtrittschallpegel.

Die Bestimmung erfolgt vergleichbar zum bewerteten Trittschallpegel als Einzahlangabe. Sie gibt das Trittschallverhalten einer Rohdecke ohne jegliche Auflage an.

Das Trittschallverbesserungsmaß  $\Delta L_w$  beschreibt die dämmenden Eigenschaften von Deckenauflagen. Der Pegel wird somit korrigiert.

Es gilt:  $L_{n, w} = L_{n, w, eq} - \Delta L_w$

Austauschbare Deckenauflagen dürfen nur bedingt berücksichtigt werden.

Schwimmende Estriche	Verbesserungsmaß $\Delta L_w$ in [dB]	
	mit hartem Bodenbelag	mit weichfederndem Bodenbelag
<b>Gußasphaltestriche</b> mit einer flächenbezogenen Masse $\geq 45 \text{ kg/m}^2$ und Dämmstoffe mit einer dynamischen Steifigkeit von max.		
50 MN/m <sup>3</sup>	20	20
30 MN/m <sup>3</sup>	24	24
20 MN/m <sup>3</sup>	26	26
10 MN/m <sup>3</sup>	29	32
<b>Estriche</b> mit einer flächenbezogenen Masse $\geq 70 \text{ kg/m}^2$ und Dämmstoffen mit einer dynamischen Steifigkeit von max.	mit hartem Bodenbelag	mit weichfederndem Bodenbelag
50 MN/m <sup>3</sup>	22	23
30 MN/m <sup>3</sup>	26	27
20 MN/m <sup>3</sup>	28	30
10 MN/m <sup>3</sup>	30	34
MN/m <sup>3</sup> : Mega Newton pro Kubikmeter		

## Sprechertext

In erster Linie verbessern schwimmende Estriche den Trittschallpegel einer Rohdecke, Voraussetzung ist jedoch eine schallbrückenfreie Verlegung des Estrichs mit umlaufend eingelegten weichfedernden Randstreifen. Ein zusätzlicher weichfedernder Bodenbelag wie zum Beispiel ein Teppichboden kann das Trittschallverbesserungsmaß um bis zu 4 Dezibel anheben.